

## Die Stauden in Kürze

**Blutspendedienst.** Der nächste Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes findet am Freitag, 30. Mai, von 17 bis 20.30 Uhr in der Volksschule Langenneufnach, Schulstraße, statt.

**Rathaus geschlossen.** Das Rathaus Langenneufnach bleibt am Freitag, 30. Mai, geschlossen.

**Pilgertag.** Eine Frühlingswanderung auf einem Stück Jakobsweg von Kirch-Siebnach über Scherstetten nach Mittelneufnach (Besinnungsweg) über Steinekirch (Meditationsweg) zurück zum Ausgangspunkt findet am Samstag, 31. Mai, statt. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Parkplatz bei der Kirche. Anmeldungen sind erforderlich bei ReAL West e.V. unter Telefon 08236/96 21 49 oder per E-Mail: info@realwest.de. (oh)

**Jugend musiziert.** Der Musikverein Langenneufnach lädt zum Konzert der Jugend für Sonntag, 1. Juni, um 14 Uhr in die Turnhalle Langenneufnach ein. Es wirken mit die Jugendkapelle, die Bläserklasse sowie weitere Jugendliche, die ein Instrument erlernen.

**Gemeinderat Mickhausen.** Die nächste Gemeinderatssitzung Mickhausen findet am Montag, 2. Juni, um 19.30 Uhr im Schlosshofsaal statt. (Staz)

## Jugendkart beim ASC

Zweiter Lauf zum Schwabenpokal



Die Pylonen-Gasse ist nur 40 Zentimeter breiter als das Kart.

Foto: vm

**Bobingen.** Zum 26. Mal organisierte der Automobilsportclub Bobingen einen Jugendkartslalom. Es war der zweite Lauf zum Schwabenpokal 2014. Am Real-schulparkplatz in Bobingen traf sich 96 Racer der Jahrgänge 1996 bis 2005. Trotz der schlechten Wettervorhersagen blieb es den ganzen Tag trocken und die Regenreifen mussten nicht montiert werden. Gefahren wurde mit dem eigenen Go-Karts des ASC Bobingen.

Die Piloten mussten die 6,5 PS starken Karts möglichst ohne

Fehler durch die Pylonengasse steuern. Dabei kommt es erst in zweiter Linie auf die Zeit an. Die Spurgasse ist nur 40 Zentimeter breiter als das Kart, jeder umgekehrte Pylon bedeutet zwei Strafssekunden.

Wer einmal selbst mit dem Kart durch die Kurven flitzen will, der kann das jeden Samstag auf dem V-Markt-Parkplatz ab 13 Uhr tun. Die Kosten für das rasante Vergnügen sind niedrig und neben ganz normaler geschlossener Kleidung sind nur Helm und Handschuhe erforderlich. (vm)

## Zu Gast in der Vergangenheit

**MUSEUM /** In wenigstens drei Abteilungen gliedert sich das Heimatmuseum, das mehr ist als eine Rückschau. Noch heute werden hier Schüler unterrichtet und alte Geschichten ausgetauscht.

Lutz Neumann

**Bobingen.** Oben, in der 1906 erbauten alten Mädchenschule, ist ein Klassenzimmer eingerichtet. Die Schüler sitzen in zweier- oder vierer-Bänke. In die Tischplatte ist die Einlassung für das gläserne Tintenfass eingearbeitet. Vorne ist das Pult des Lehrers. In der Halterung steckt der Gänsekiel, hinter ihm steht die Schiefertafel.

Wenn in einhundert Jahren die Besucher auf der offenen Besucherplattform an das ursprüngliche Klassenzimmer andocken, werden sie staunen, was der Großvater für seltsame Dinge in seiner Klasse stehen hatte. Ein Whiteboard, das mit einem Computer bedient, so einem elektronischen Kasten mit sehr begrenzter Lebensdauer. Dann ist das Nostalgie. Nebenan steht eine Schwarze Platte mit Linien. Die Kinder werden sie noch nutzen, um ihre Schriftzeichen dort zu hinterlassen. Das Heimatmuseum der Hochstraße ist ein Kleinod in der Region.

Genau 20 Jahre ist es heuer her, als die Stadt dem Verein 1994 einen Raum vor der Hausmeisterwohnung, im zweiten Stock des Gebäudes zur Verfügung gestellt hat. Seit dem ist dort die Schulgeschichte dokumentiert. Wer hat schon gewusst, dass das erste Bobinger Schulgebäude ein Anbau an einen Turm in der Westmauer des befestigten Kirchhofes, vielleicht schon im 16. Jahrhundert errichtet wurde?

1928 errichtete die Gemeinde ein Schulhaus mit zwei Klassenzimmern und zwei Lehrerwohnungen am Kirchplatz 1. Später



Seit 20 Jahren gibt es das Heimatmuseum des Vereins d'Hochstraße im Obergeschoss der alten Mädchenschule. Im Herbst gibt es eine Sonderausstellung zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges im Rathaus. Foto: Lutz Neumann

war dort das Rathaus. 1906 wurde dann das neue Schulhaus an der Pestalozzistraße 1 errichtet, 1936 nach Westen und 1949 nach Osten erweitert. Nebenbei entstand 1955 das neue Schulhaus. Seit dem gibt es die alte Mädchenschule und die neue Knabenschule, heute die Laurentius-Grundschule.

2002 konnte sich auch das Heimatmuseum nach Osten erweitern. Die Räume der ehemaligen Hausmeisterwohnung dazu bekommen. Dort wurde die Stube eingerichtet. Am internationalen Museumstag dufteten frische

Maiglöckchen in der Vase auf dem frisch eingedeckten Tisch. Gerade, so schien es, wurden die Dampfudeln aus dem Holzofen geholt. Dicht gedrängt stehen die Küchengeräte auf dem Ofen oder hängen an den Regalen. Dort steht Soda in einer Tonschale, dahinter steht noch die Originalverpackung. Gleich nebenan ist Häkel- und Strickkunst zu bewundern. Ein Schrank mit Aussteuer, ein Spinnrad und ein „Original Miele“ Mangelstock ergänzen das Ensemble.

Mit der Aufgabe des Handwerks als Pergamenter durch die

Familie Wildbrett bekam das Heimatmuseum eine einzigartige Dauerausstellung geschenkt. Eng gestellt erfährt der Besucher alles über die Herstellung von Papierhäuten zum Beschreiben. Urkunden, teils weit mehr als 1000 Jahre alt, sind heute noch zu gebrauchen. Noch heute werden repräsentative Urkunden oder Bucheinbände aus diesem Material, der Haut von Ziegen, Schafen, Rindern oder auch Schweinen, hergestellt.

Das Heimatmuseum d'Hochstraße ist nach Voranmeldung jederzeit zu besichtigen.

## Internationaler Weltnichtrauchertag

**GESUNDHEIT /** Wertakliniken informieren über die schwersten Lungenkrankheiten durch Rauchen.

**Bobingen.** Unter den bösartigen Tumoren tritt das Lungen- und Bronchial-Karzinom weltweit am häufigsten auf. Gleichzeitig ist Lungenkrebs auch der fatalste Tumor, er endet in den meisten Fällen tödlich und ist weltweit die vierthäufigste Todesursache.

Seit 1912, also bereits seit mehr als 100 Jahren, ist bekannt dass Raucher ein erhöhtes Risiko haben, an Lungenkrebs zu erkranken. Dennoch rauchen in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes über 40 Prozent der 20 bis 50-Jährigen.

Weniger bekannt, tatsächlich aber weiter verbreitet, ist die chronisch obstruktive Bronchitis (COPD). Mehr als fünf Prozent der Bevölkerung sind davon betroffen, und viele von ihnen wissen es noch nicht einmal. Dabei ist die Krankheit nicht heilbar, nur ihr Fortschreiten kann verzögert werden. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, COPD möglichst früh zu erkennen. „Speziell Raucher sollten daher chronischen Husten oder Heiserkeit untersuchen lassen“, rät Dr. von Dreden, Oberarzt der Inneren Medizin an der Wertaklinik Bobingen.

Zur Klärung der Ursachen werden dort je nach Symptomen Röntgen- oder Computertomografie-Aufnahmen von der Lunge gemacht. In speziellen Fällen kann die Lunge auch in einer Bronchoskopie, also mit einem Endoskop von innen untersucht werden. Der Vorteil ist, dass

gleichzeitig eine Gewebeprobe zur Diagnose im Labor entnommen werden kann.

„Im Fall von Krebs steht uns mit Dr. Oetzel ein erfahrener Onkologe vor Ort zur Verfügung. Wir müssen unsere Patienten also nicht wegschicken, sondern können sie bei uns in der Wertaklinik behandeln“, erklärt Dr. von Dreden. Die wichtigste Maßnahme bei COPD ist der Rauchverzicht. Ganze 90 Prozent aller COPD-Patienten sind Raucher oder haben geraucht. Daneben gibt es Therapien mit Inhalations-sprays, Entzündungshemmer und Atemgymnastik. Bei akuten Infekten werden zusätzlich Antibiotika gegeben und im fortgeschrittenen Stadium werden die Patienten mit einer Maske beatmet.

In besonders schweren Fällen, wenn die Lunge stark geschädigt ist, muss der Patient in ein künstliches Koma versetzt und intubiert werden, um ihm ausreichend lebensnotwendigen Sauerstoff zuzuführen. Das gesamte Behandlungsspektrum wird in der Wertaklinik Bobingen angeboten. Darüber hinaus helfen die Wertakliniken bei der Organisation der weiteren Versorgung ihrer Patienten im eigenen Heim.

„Die Therapien dauern meist sehr lang“, erklärt Dr. von Dreden: „Daher ist es für viele Betroffene besonders hilfreich, dass wir alle Behandlungen wohnortnah in Bobingen durchführen können.“ (pm)

## Fußballfieber im Rot-Kreuz-Lädle

**SOZIALES /** Wasserwacht Bobingen spendiert 200 Fußballbälle für je einen Euro.



Bei der Ball-Übergabe waren im Rot-Kreuz-Lädle Bobingen mit dabei: Bürgermeister Bernd Müller, Uschi Schlägel vom BRK Augsburg-Land, Lädle Mitarbeiterin Kim Steinbock, Axel Schuch von der Sozialen Arbeit im BRK Kreisverband, Wasserwacht Ortsvorsitzenden Martin Gschwilm und Lädle-Mitarbeiterin Marion Seibold (von links). Foto: vm

**Bobingen.** Pünktlich zur bevorstehenden Weltmeisterschaft und zum Beginn des Sommers übergab die Wasserwacht Ortsgruppe Bobingen 200 Fußballbälle an das Bobinger Rot-Kreuz-Lädle – ein soziales Projekt zur Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Bewegung.

Die Wasserwacht Ortsgruppe Bobingen ist bei weitem nicht nur im Bereich der Wasserrettung aktiv, sondern erfüllt noch viele weitere wichtige Aufgaben in Bobingen und der Region. Zunehmend engagieren sich die ehrenamtlichen Mitglieder auch im Bereich der Sozialarbeit. So übernimmt die Ortsgruppe den Hintergrunddienst für eine Betreute Wohnanlage und ist Ansprechpartner für das Notinsel-Projekt am Ort.

Im vergangenen Jahr hat die Bobinger Ortsgruppe im Rahmen eines Dienstes 200 Fußballbälle über eine Werbeaktion erhalten. Diese Bälle wurden jetzt im Rahmen einer „Kick-Off“ Veranstaltung von Ortsvorsitzendem Martin Gschwilm an das Rot-Kreuz-Lädle übergeben. Sie sind ab sofort so

lange der Vorrat reicht zu einem symbolischen Preis von einem Euro zu erhalten. Das Rot-Kreuz Lädle befindet sich in Bobingen in der Lindauer Straße 23 und ist werktags geöffnet.

Die Wasserwacht möchte mit dieser Aktion das gesellschaftliche Miteinander, die Bewegung und den Teamgeist fördern und hofft darauf, bald einige der Bälle auf Bobinger Wiesen und Plätzen in Aktion zu sehen. Gleichzeitig erhoffen sich die Verantwortlichen, dass sie bei einigen auch Interesse für ihre eigene Arbeit und ihre Gemeinschaft wecken. Deshalb gibt es zu jedem Fußball einen Flyer über die Arbeit der Wasserwacht Bobingen dazu. Zugleich soll die sozial wichtige Arbeit des Rot-Kreuz-Lädles gewürdigt und unterstützt werden.

Zur Präsentation des Projektes waren neben den Rotkreuz-Verantwortlichen auch Vertreter des Stadtrates gekommen. Bürgermeister Bernd Müller würdigte die Arbeit der Wasserwacht in Bobingen und zeigte sich begeistert von dieser Idee. (vm)

## Mehr Nachrichten gibt's online

**Augsburg/Region.** Viele weitere Nachrichten finden Sie im Internet auf [www.stadtzeitung.de](http://www.stadtzeitung.de).

Dort finden Sie rund um die Uhr Topaktuelles aus Augsburg und der Region. (Staz)

**Für jeden Papa(razzi) + Papa(galli) ein Muss!**  
Ital. Wochen noch bis 3. Juni 2014

**AKTION**  
Jede Jeans 13€ weniger noch bis 3. Juni 2014

Zu unserer ital. Woche erhalten wir weitere Unterstützung von der ital. Modemarke **maselli** in Sachen:

**Polo-Shirts 29,-**  
**Pullunder 39,-**  
100% doppelt mercerisierte Baumwolle

**Pullover 59,-**  
in kräftigen ital. Farben oder in der Mandel-Augentfarbe Ihrer Liebsten Bis Größe 60 nur

**Jeanshaus Koether** vorm. Mode Stegmliller **ANGELS** JEANS WEAR  
Luftpoldstr. 2 Schwabmünchen Tel. 08232/9976122